



Gießerei Heunisch Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Bad Windsheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht

LAGE DES KONZERNS UND GESCHÄFTSVERLAUF:

Die Konzerngruppe hat Gießereistandorte in Bad Windsheim und in Steinach/Thüringen sowie an den Standorten Krásná und Brünn in der Tschechischen Republik. Die Produktion in Bad Windsheim und Brünn umfasst die Herstellung von Gussteilen aus Grauguss und Sphäroguss für alle Industriezweige, mit besonderem Schwerpunkt auf der Agrar- und Nutzfahrzeugindustrie sowie dem Luft- und Kältekompressorenbau. In Steinach werden handgeformte Gussteile aus Grauguss und Sphäroguss bzw. aus Ni-Resist gefertigt. Am Standort in Krásná werden Gussteile aus Aluminium produziert. Zusätzlich wird ein Profit-Center zur Bearbeitung von Aluminium und Grauguss betrieben.

Die deutsche Wirtschaft blieb auch in 2024 schwach und konnte sich nicht erholen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist 2024 um 0,2 % gesunken nach einer Abnahme von 0,3 % im Vorjahr. Die durchschnittliche Inflationsrate ist nach zwei hohen Inflationsjahren wieder auf 2,2 % gesunken. Der private Konsum nahm angesichts der Reallohnsteigerungen geringfügig zu, nicht jedoch in dem erhofften Maße. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich real um 2,6 %. Die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe bleibt das Sorgenkind. Die Wertschöpfung lag dort zuletzt so niedrig wie seit fast vier Jahren nicht mehr und verfehlt damit das vorpandemische Niveau deutlich. Die Kapazitätsauslastung der Industrie ist jüngst mit 76,5 Prozent auf einen Wert gefallen, der um mehr als 5 Prozentpunkte unter den Tiefpunkten in gewöhnlichen Rezessionsphasen liegt. Der Außenbeitrag als Differenz zwischen Exporten und Importen zeigte sich in realen Größen 2024 leicht vermindert und nahm um 0,4 % ab. Die Exporte nahmen dabei preisbereinigt um 0,8 % ab, die Importe erhöhten sich um real 0,2 %. Die Zahl der Erwerbstätigen beträgt im Jahresdurchschnitt rund 46,1 Millionen und erhöhte sich leicht zum Vorjahr (+0,2 %). Die Beschäftigung hat wie in den Vorjahren unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zugenommen, es ist aber auch zu einer steigenden Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung gekommen. Der Beschäftigungsaufbau hat 2024 wie im Vorjahr fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen stattgefunden.

Die deutsche Gießereibranche zeigte 2024 eine sehr schlechte Entwicklung. Nachdem bereits in den letzten beiden Jahren die Gussproduktion leicht rückläufig war, ist diese in 2024 mit einer Abnahme von 11,8 % deutlich gesunken. Ein entsprechender Rückgang zeigt sich auch in der Umsatzentwicklung 2024 (-12,4 %). Die Kapazitätsauslastung lag im Durchschnitt (Wertermittlung Anfang des Quartals) 2024 bei lediglich 72,7 %. Bei den Eisen- und Stahlgießereien ergab sich 2024 eine Produktionsabnahme von 15,2 %.

Das reale Bruttoinlandsprodukt der Tschechischen Republik (Standort zweier Tochtergesellschaften) zeigte 2024 eine leichte Zunahme von 1,0 % (Vorjahr: Abnahme 0,3 %). Diese Zunahme ist insbesondere durch steigende private als auch staatliche Konsumausgaben bedingt. Die Bruttoanlageinvestitionen verminderten sich real um 1,2 % zum Vorjahr. Der Außenbeitrag blieb positiv und erhöhte sich leicht zum Vorjahr. 2024 zeigte sich eine deutlich geringere Inflationsrate mit 2,5 %. Die Arbeitslosenquote im Dezember 2024 ist deutlich gestiegen auf 4,1 % (Vj. 2,6 %), bleibt aber im EU-Vergleich weiterhin niedrig.

Die Gussproduktion im Konzern liegt im Berichtsjahr mit 60.322 Tonnen rund 23 % unter dem Vorjahresniveau (77.940 Tonnen). Die schwache Industrie-Konjunktur wirkte sich deutlich negativ auf unsere Kundennachfrage aus. Bei zahlreichen Kunden erfolgten auf Grund der schlechten Auftragslage Maßnahmen wie Kurzarbeit, Produktionsverlagerungen oder vorübergehende Produktionseinstellungen.

Die Gesamtleistung der Heunisch-Gruppe hat sich deutlich um 24,7 % von TEUR 200.532 auf TEUR 150.963 vermindert. Die Abnahme der Umsatzerlöse beträgt nur geringfügig abweichend hiervon 24,8 %. Diese Abnahme ist im Wesentlichen mengenbedingt verursacht. Der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt mit 59,7 % um 3,8 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Die Schrottpreise in Deutschland blieben unterjährig konstant und sind ab September bis zum Jahresende leicht gefallen. Weiter gestiegen ist der Anteil der Energiekosten in Relation zur Gesamtleistung im Konzern, in Deutschland auch bedingt durch die höhere CO₂-Bepreisung. Die hohen Energiekosten bleiben damit eine hohe Belastung hinsichtlich der Rentabilität der energieintensiven Produktion.

Beim Konzernrohertrag zeigt sich eine Abnahme um TEUR 12.307 auf TEUR 60.815 bzw. -16,8 %. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich in 2024 vermindert und liegt bei 958. Der Personalaufwand verminderte sich um 5,6 % auf TEUR 44.158. Die Personalintensität erhöhte sich durch die überproportionale Abnahme der Gesamtleistung auf 29,3 % (Vj. 23,3 %). Die Personalkosten sind auch deutlich durch Zuführungen zu Personalkostenrückstellungen in Höhe von 1.731 TEUR im Zusammenhang mit der Schließung des Produktionsstandorts in Brünn in 2025 belastet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen sich um 15,4 % bzw. TEUR 3.459 vermindert. Entsprechend der gesunkenen Gesamtleistung ergaben sich insbesondere bei den variablen Kosten wie den Kosten der Warenabgabe, den Kosten der Abfallbeseitigung und bei den Provisionen Minderungen. Weitere Abnahmen ergaben sich bei den Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude und maschinelle Anlagen und den Werbe- und Reisekosten. Die Abschreibungen sind einmalig durch außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen der Tochtergesellschaft in Brünn in Höhe von TEUR 4.567 belastet und stehen im Zusammenhang mit der Produktionseinstellung am Standort Brünn in 2025. Die planmäßigen Abschreibungen liegen auf dem Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis beträgt TEUR -514 (Vj. TEUR -347) und zeigt sich durch die gestiegene Bankverschuldung belastet. Das Fremdwährungsergebnis beträgt TEUR -232 (Vj. TEUR 852). Insgesamt erzielte der Konzern in 2024 ein Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von TEUR -9.657 (Vj. TEUR 1.730), der Konzernjahresfehlbetrag beträgt TEUR 9.482 (Vj. Konzernjahresüberschuss TEUR 1.141). Auch ohne die zusätzlichen Belastungen im Konzernjahresergebnis aus der Schließung der Produktion am Standort Brünn blieben im Geschäftsjahr die Produktionsmenge, das operative Konzernergebnis und das Konzernjahresergebnis deutlich hinter den Erwartungen zurück.



Die Konzernbilanzsumme ist zum 31.12.2024 um 14,1 % auf TEUR 65.734 gesunken. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Berichtsjahr TEUR 5.024 (Vj. TEUR 6.780). Die Sachanlagen verminderten sich um TEUR 2.844, wesentlich bedingt durch die außerplanmäßigen Abschreibungen in 2024. Die Sachanlagenintensität beträgt 41,9 % (Vj. 39,7 %). Die Vorräte haben insbesondere mengenbedingt um TEUR 1.410 auf TEUR 18.127 abgenommen. Die Liefer- und Leistungsforderungen haben sich deutlich um TEUR 6.935 vermindert. Die flüssigen Mittel belaufen sich am Bilanzstichtag auf TEUR 3.507 (Vj. TEUR 2.549), die Bankverbindlichkeiten betragen TEUR 12.734 (Vj. TEUR 11.455). Die Darlehensstilgungen beliefen sich auf TEUR 1.083, Darlehensaufnahmen betragen TEUR 3.487. Die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten zeigen eine Abnahme um TEUR 2.229, die Rückstellungen haben sich um TEUR 1.451 erhöht. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 47,0 % (Vj. 53,1 %), ist jedoch nach wie vor auf einem hohen Niveau.

OPERATIVES GESCHÄFT DER KONZERNGESELLSCHAFTEN:

Gießerei Heunisch GmbH (GH)

Die Gesamtleistung der Muttergesellschaft hat sich von TEUR 126.398 auf TEUR 100.734 vermindert. In der Gesamtleistung sind Materialteuerungszuschläge mit TEUR 13.490 (Vj. TEUR 17.870) enthalten, die vertragsgemäß weiterberechnet werden konnten. Die produzierte Gussmenge lag um 22,1 % unter dem Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 92 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 191). Das operative Ergebnis lag höher im negativen Bereich als der Jahresfehlbetrag und konnte durch ein positives neutrales Ergebnis teilweise entlastet werden.

Gießerei Heunisch Steinach GmbH (GHS)

Die Gesamtleistung verminderte sich deutlich von TEUR 9.313 auf TEUR 7.238. Die Materialaufwandsquote verminderte sich um 4,9 Prozentpunkte. Die Personalkosten zeigen sich ebenfalls reduziert. Trotz der deutlich geringeren Produktion konnte ein positives operatives Ergebnis erzielt werden. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung an die GH beträgt TEUR 222 (Vj. TEUR 655).

Slevarna Heunisch s.r.o., Krásná

Der Umsatz der Handelsbilanz II (vor Innenumsatzkonsolidierung) der tschechischen Tochtergesellschaft beträgt 2024 TEUR 15.375 (Vj. TEUR 23.223). Die Abnahme der Umsatzerlöse im lokalen Abschluss und lokaler Währung beläuft sich auf 29,9 %. Die Materialaufwandsquote hat sich leicht vermindert. Die Personalkosten reduzierten sich um 13,2 %. Im lokalen Abschluss ergab sich im Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.669 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 272). Umsatz und Ergebnis blieben damit wegen der Nachfrageflaute deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Slevarna Heunisch Brno s.r.o

In 2024 erzielte die Gesellschaft einen sehr hohen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.569 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 513). Der lokale Abschluss war auf Grund der Produktionseinstellung im Jahr 2025 durch sehr hohe außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen belastet. Das operative Ergebnis ist leicht positiv ausgefallen. Der Umsatz der Handelsbilanz II (vor Innenumsatzkonsolidierung) in 2024 betrug TEUR 37.931 (Vj. TEUR 54.915). Die Umsatzerlöse im lokalen Abschluss sind um 27,8 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Beim Materialverbrauch und insbesondere bei den bezogenen Leistungen zeigt sich eine überproportionale Abnahme zum Vorjahr und damit eine Verbesserung des Rohertrags. Die Personalaufwendungen zeigen sich um 6,1 % vermindert. Auf Ebene der Handelsbilanz II wurde das Konzernergebnis des Weiteren durch Personalkostenrückstellungen im Zusammenhang mit der Schließung dieses Produktionsstandorts belastet.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Deponie am Weinberg GmbH wurde in 2018 gegründet und war in den Geschäftsjahren bis 2024 operativ noch nicht tätig. 2024 ist ein Verlust aus Zinsaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit rund TEUR 182 angefallen.

MARKTPPOSITION:

Die Heunisch-Gruppe verfügt über ein breites und anspruchsvolles Programm für Grau-, Sphäro- und Aluminiumguss einschließlich der Bearbeitung der verschiedenen Gussqualitäten und deckt die Anforderungen eines modernen, hochtechnisierten Systemlieferanten ab. Neben hoher Qualität und Liefertreue werden den Kunden umfassender Service sowie Problemlösungshilfen bereits bei Beginn der Planung geboten.

RISIKO - UND CHANCENBERICHT:

In der Unternehmensgruppe gibt es ausreichende Informationssysteme für die Geschäftsführungen, um auf Abweichungen zeitnah reagieren zu können. Ein Beteiligungscontrolling besteht bei der Muttergesellschaft. Generelle Risiken der Branche existieren in dem sehr intensiven Preiswettbewerb sowie steigenden Kosten bei Löhnen, Entsorgung und Energie. Hinsichtlich der Finanzierung der Energiewende in Deutschland über den Strompreis besteht die Gefahr von Wettbewerbsverzerrungen in der internationalen, aber auch der nationalen Perspektive. Der Krieg in der Ukraine wird nicht in absehbarer Zeit zu Ende sein. Russland ist komplett als Energielieferant ausgefallen. Bei den Energiepreisen ist weiterhin mit hohen Preisvolatilitäten zu rechnen. Zuletzt haben sich an den Börsen die Energiepreise stabilisiert. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und langfristig planen zu können, braucht die energieintensive Industrie, insbesondere auch im Mittelstand, einen subventionierten Industrie- oder Brückenstrompreis, solange es nicht ausreichend grüne Energie zu bezahlbaren Preisen gibt. Des Weiteren wird gefordert, die Strom- und Energiesteuern auf die europarechtlich zulässigen Mindestsätze zu senken. In Deutschland soll nach derzeitigem Stand zum 01.01.2026 ein Industriestrompreis kommen. In der tschechischen Republik sind derzeit keine Beihilfeprogramme für die energieintensive Industrie in Aussicht gestellt. Nationale und internationale Klimaschutzprogramme und CO₂-Bepreisungen werden die Gießereiindustrie weiterhin produktionstechnisch herausfordern und umstrukturieren. Investitionen zur Erreichung der Klimaneutralität stellen große bürokratische und finanzielle Belastungen für die Gießereiindustrie dar.

Preisrisiken auf der Beschaffungsseite können überwiegend mittels Teuerungszuschlägen an die Kunden weitergegeben und damit neutralisiert werden. Die Schrottpreise haben sich in den ersten beiden Monaten stabil gezeigt und sind seit März 2025 wieder leicht gestiegen. Auch bisher nicht in die Teuerungszuschläge einbezogene Produktionsstoffe verteuern die Produktkalkulation und sind aus Rentabilitätsgründen möglichst zeitnah einzupreisen. Der Preisdruck durch unsere Kunden ist nach wie vor sehr intensiv. Erhöhte Zahlungsausfallrisiken sind derzeit trotz der Konjunkturlaute nicht ersichtlich. Ausreichende Sicherungsmaßnahmen diesbezüglich werden laufend abgestimmt. Personalpolitisch bestehen Risiken in dem derzeitigen Nachwuchs- und Fachkräftemangel sowohl in Deutschland als auch in der Tschechischen Republik.



Neben dem Unternehmensimage sind hier das Branchenimage und die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zentral in der Außendarstellung. Chancen für die künftige Entwicklung bieten sich im Rahmen einer möglichen branchenbedingten Kapazitätsverknappung in Europa. Derzeit ist viel Bewegung am Markt. Die Industrie in Deutschland und insbesondere die energieintensive Gießereibranche ist erheblich verunsichert. Ausweislich der aufwärtsgerichteten Industrieproduktion in der übrigen Welt, die längst zum vorpandemischen Trend zurückgefunden hat, leidet die Industrie hierzulande neben zunehmender Konkurrenz, insbesondere aus der Türkei, Indien und China, auch unter standortspezifischen Wettbewerbsnachteilen. Eine umfassende Erholung zeichnet sich derzeit nicht ab.

Zur Ausschaltung und Eingrenzung von Umweltrisiken besteht ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Risikoversorge besteht weiterhin durch die Implementierung eines ISO-zertifizierten Qualitätsmanagementsystems und eines verantwortlichen Qualitätsmanagementbeauftragten.

Erhöhte Zahlungsausfallrisiken können sich im Zusammenhang mit den negativen Auswirkungen der geopolitischen Krisenherde und der Zollpolitik der USA ergeben. Ausreichende Sicherungsmaßnahmen diesbezüglich werden laufend abgestimmt. In 2024 ergaben sich nur geringe Forderungsausfälle. Die Heunisch-Gruppe selbst beliefert keine Kunden in der Ukraine oder in Russland.

Bausteine des Erfolgs im Hause Heunisch sind die Herstellung anspruchsvoller, schwieriger Gussteile, die besondere Qualität, guter Service, innovatives Denken und Liefertreue. Damit bieten sich auch künftig Chancen, den Marktanteil wieder auszubauen. Um den Energieverbrauch pro Produktionseinheit langfristig zu reduzieren und die Energieeffizienz in einem ständigen Verbesserungsprozess zu steigern, besteht ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 im Mutterunternehmen.

Die Produktion am Standort in Brünn ist im Laufe des Oktobers 2025 im Warmbereich ausgelaufen und eingestellt worden. Das Grundstück einschließlich der Immobilien ist bereits verkauft und das Geld aus diesem Verkauf zwischenzeitlich eingegangen. Damit ist die Gesellschaft in der Lage, ihre Verbindlichkeiten und Verpflichtungen zu tilgen bzw. zu erfüllen. Bilanzielle Risiken aus der Produktionseinstellung bei der Tochtergesellschaft sind im Jahresabschluss der Gesellschaft 2024 bzw. auf Ebene des Konzernabschlusses 2024 berücksichtigt. Aus dem Abverkauf der Sachanlagen und der Vorräte ist ein Gewinn in 2025 geplant. Die Gesellschaft soll zum 31.12.2025 auf die andere Tochtergesellschaft in der Tschechischen Republik verschmolzen werden.

PROGNOSEBERICHT:

Die Bundesregierung rechnet 2025 mit einer gedämpften Entwicklung und erwartet eine geringfügige Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts 2025 von rund 0,3 %. Insgesamt besteht eine erhebliche Unsicherheit über die Ausrichtung der zukünftigen Wirtschaftspolitik. Hinzu kommt außenwirtschaftlicher Gegenwind infolge der protektionistisch ausgerichteten Handelspolitik in den Vereinigten Staaten. Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft schwindet anhaltend auf den internationalen Märkten. Die gesamtwirtschaftliche Schwäche hinterlässt deutliche Schrammen am Arbeitsmarkt und bei den Staatsfinanzen. Die Arbeitslosenquote wird in 2025 steigend erwartet. Die Inflation wird 2025 auf dem Vorjahresniveau erwartet. Für 2026 hat das ifo Institut zuletzt seine Prognose auf ein Wachstum von 1,3 % determiniert.

Die deutsche Gießereibranche erwartet für 2025 keine Erholung der sehr schlechten Branchenlage. Es wird mit einer Seitwärtsbewegung betreffend die Produktionsmenge gerechnet, da entscheidende Impulse aus den Kundenbranchen fehlen. Die Rahmenbedingungen sind nach wie vor sehr unbefriedigend, die Unternehmen bewerten auch nach der letzten ifo-Konjunkturumfrage die Lage als sehr schlecht. Die Unsicherheiten jeglicher Prognosen sind sehr hoch.

Unser Auftragsbestand in Bad Windsheim liegt tonnagemäßig im September 2025 um 14 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Auftragseingang wird in den Folgemonaten durch Produktionsverlagerungen von der Tochterfirma in Brünn verbessert erwartet. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2025 wurde teilweise Kurzarbeit durchgeführt. Die ausschussbereinigte Gussproduktion für 2025 ist bei der Muttergesellschaft mit 44.000 Tonnen geplant. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 eine leichte Zunahme des Umsatzes, die insbesondere mengenbedingt verursacht sein wird. Die Materialaufwandsquote wird tendenziell stabil prognostiziert. Kosteneinsparungen werden laufend thematisiert und umgesetzt. Die Gewinnzone wird erst wieder zu Beginn 2026 erreicht werden.

Die Gießerei Heunisch Steinach erwartet für 2025 ein leicht positives Ergebnis, dass jedoch geringer als in 2024 ausfallen wird. Die Tochtergesellschaften in Krásná (Tschechien) erwartet auf Grund der anhaltend schlechten Auftragslage ein weiterhin negatives Ergebnis, welches mit rund TEUR 500 deutlich geringer als 2024 ausfallen sollte. Die Liquiditätslage der Tochtergesellschaft bleibt weiter angespannt. Weitere Restrukturierungsmaßnahmen sind angedacht.

Für das Jahr 2025 rechnen wir insgesamt nach dem Produktionswegfall am Standort in Brünn mit einem leicht sinkenden bis stagnierenden Konzernumsatz und Konzerngesamtleistung. Das operative Konzernergebnis 2025 wird noch negativ erwartet. Die wesentlichen Belastungen aus der Produktionseinstellung in Brünn sind bereits im Konzernabschluss 2024 enthalten. Für das Geschäftsjahr 2026 sehen wir die Lage verhalten optimistisch und erwarten wieder eine Verbesserung der Auftragslage und ein positives Konzernergebnis. Konzerninvestitionen für 2025 sind in Höhe von 2,9 Mio. EUR geplant. Die Anzahl der Mitarbeiter in der Gruppe wird sich 2025 weiter reduzieren.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	28.372.916,88	31.181.613,09
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	288.057,45	259.421,74
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.290,50	105.566,54
2. geleistete Anzahlungen	209.766,95	153.855,20



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
II. Sachanlagen	27.542.719,13	30.386.383,05
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.286.784,99	15.322.152,83
2. technische Anlagen und Maschinen	4.668.261,44	7.898.640,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.926.746,84	2.088.995,03
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.660.925,86	5.076.595,00
III. Finanzanlagen	542.140,30	535.808,30
1. Beteiligungen	29.020,30	29.020,30
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.668,00
3. sonstige Ausleihungen	500.000,00	500.000,00
4. Genossenschaftsanteile	13.120,00	5.120,00
B. Umlaufvermögen	35.370.156,77	43.626.586,33
I. Vorräte	18.126.804,15	19.536.772,26
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.144.271,51	6.839.442,17
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.368.137,07	3.289.517,97
3. fertige Erzeugnisse und Waren	8.566.831,01	9.330.692,06
4. geleistete Anzahlungen	47.564,56	77.120,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.736.687,77	21.540.430,10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.157.076,90	18.091.664,78
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.579.610,87	3.448.765,32
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.506.664,85	2.549.383,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	205.172,29	147.211,56
D. Aktive latente Steuern	1.786.097,46	1.609.061,68
Aktiva	65.734.343,40	76.564.472,66

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	30.865.543,26	40.634.234,04
I. ausgegebenes Kapital	2.464.426,86	2.464.426,86
1. Gezeichnetes Kapital	3.696.640,29	3.696.640,29
2. eigene Anteile	-1.232.213,43	-1.232.213,43
II. Gewinnrücklagen	10.000.000,00	10.000.000,00



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. andere Gewinnrücklagen	10.000.000,00	10.000.000,00
III. Gewinnvortrag	27.882.890,70	27.028.780,58
IV. Jahresfehlbetrag	9.481.774,30	-1.141.026,60
B. Rückstellungen	10.924.094,51	9.473.124,65
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.134.338,34	3.871.221,79
2. sonstige Rückstellungen	6.789.756,17	5.601.902,86
C. Verbindlichkeiten	23.942.065,63	26.457.113,97
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.734.083,64	11.455.366,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.816.240,93	10.044.951,04
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.391.741,06	4.956.796,29
davon aus Steuern	457.399,75	1.388.401,29
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	409.950,28	447.987,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.640,00	
Passiva	65.734.343,40	76.564.472,66

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024	1.1.2023 - 31.12.2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	150.114.824,44	199.724.299,34
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	842.480,15	805.402,20
3. andere aktivierte Eigenleistungen	6.130,57	2.174,64
4. sonstige betriebliche Erträge	827.289,88	1.390.054,22
davon Erträge aus der Währungsumrechnung		851.856,54
5. Materialaufwand	90.148.033,28	127.410.021,46
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	76.126.500,44	108.804.311,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.021.532,84	18.605.709,99
6. Personalaufwand	44.158.135,05	46.787.525,96
a) Löhne und Gehälter	35.122.198,90	37.166.838,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.035.936,15	9.620.687,63



	1.1.2024 - 31.12.2024	1.1.2023 - 31.12.2023
	EUR	EUR
davon für Altersversorgung	311.747,73	435.392,44
7. Abschreibungen	7.569.679,68	3.008.059,80
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.569.679,68	3.008.059,80
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	19.069.178,63	22.528.301,01
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	232.232,77	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	221,40	678,26
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.809,77	108.396,35
davon Erträge aus Abzinsung	6.543,72	4.231,84
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		472,25
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	578.861,23	455.610,25
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	180,00	
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-328.004,38	589.065,83
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	175.278,59	277.506,78
14. Ergebnis nach Steuern	-9.340.127,28	1.251.948,45
15. sonstige Steuern	141.647,02	110.921,85
16. Jahresfehlbetrag	9.481.774,30	-1.141.026,60

Kapitalflussrechnung nach DRS 21

Konzern-Kapitalflussrechnung 2024

Gießerei Heunisch GmbH

	GJ	VJ
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-9,482	1,141
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	7,570	3,008
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1,362	1,221
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-57	-7
Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	-40	-34



	GJ	VJ
	TEUR	TEUR
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.331	-246
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.971	522
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	514	346
- sonstige Beteiligungserträge	0	0
+/- Ertragsteueraufwand/ -ertrag	-893	589
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-131	-2.229
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	5.203	4.311
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	41	27
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.935	-6.573
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	30
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-89	-207
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8	0
Erhaltene Zinsen	65	109
Erhaltene Dividenden	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-4.924	-6.614
Einzahlungen der Gesellschafter	0	0
Auszahlungen an Gesellschafter	-38	-478
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Konzernfinanzierung	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.487	2.027
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-1.083	-1.649
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
Gezahlte Zinsen	-490	-375
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	1.876	-475
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (1)+(2)+(3)	2.155	-2.778
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-91	-123
Wechselkursbedingte Änderungen des Anlagevermögens	268	369
Wechselkursbedingte Änderungen des Eigenkapitals	-249	156
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.729	-2.353



	GJ	VJ
	TEUR	TEUR
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.646	-4.729

Zusammensetzung Finanzmittelfond:

	Gj.	Vj.
	TEuro	TEUR
Kasse, Bankguthaben	3.507	2.549
Kontokorrentkredite	-6.153	-7.278
	-2.646	-4.729

Eigenkapitalspiegel

Konzerner Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2024

Gießerei Heunisch GmbH

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag
Stand am 1.1.2023	3.697	-1.232	10.000	23.538
Umgliederung Ergebnisvortrag				1.304
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				
Einstellung in die Gewinnrücklage				
Ausschüttungen				-478
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis				
übriges Konzernergebnis				
Stand am 31.12.2023	3.697	-1.232	10.000	24.364
Stand am 1.1.2024	3.697	-1.232	10.000	24.364
Umgliederung Ergebnisvortrag				1.141
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				



Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag
Einstellung in die Gewinnrücklage				
Ausschüttungen				-38
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis				
übriges Konzernergebnis				
Stand am 31.12.2024	3.697	-1.232	10.000	25.467
Angaben in TEUR	Konzernergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital	
Stand am 1.1.2023	1.304		2.508	39.815
Umgliederung Ergebnisvortrag	-1.304			0
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				0
Einstellung in die Gewinnrücklage				0
Ausschüttungen				-478
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis	1.141			1.141
übriges Konzernergebnis			156	156
			4	
Stand am 31.12.2023	1.141		2.664	40.634
Stand am 1.1.2024	1.141		2.664	40.634
				0
Umgliederung Ergebnisvortrag	-1.141			0
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				0
Einstellung in die Gewinnrücklage				0
Ausschüttungen				-38
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis	-9.482			-9.482
übriges Konzernergebnis			-249	-249
Stand am 31.12.2024	-9.482		2.415	30.865

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Konzernjahresabschluss



Der Konzernabschluss zum 31.12.2024 ist nach den generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Beibehaltung der Form der Darstellung insbesondere der Gliederung der Konzernbilanz aufgestellt worden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gliederungsschema (§ 275 HGB) gemäß Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder Konzernanhang anzubringen sind, im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Muttergesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Bilanzstichtag des Mutter- und der Tochterunternehmen.

I. Angaben zur Identifikation der Muttergesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Gießerei Heunisch Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Firmensitz laut Registergericht: Bad Windsheim

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Fürth

Register-Nr.: 2029

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen einbezogen (vgl. Punkt 9).

2. Konsolidierungsgrundsätze

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften werden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss grundsätzlich einheitlich nach den bei der Gießerei Heunisch GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung der bis 31.12.2009 erworbenen Tochtergesellschaften erfolgt unter Anwendung der Vorschriften des § 301 HGB a. F. (vor BilMoG) nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Kapitalkonsolidierungen seit 2010 erfolgen nach der Neubewertungsmethode.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegenseitig aufgerechnet.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 Abs. 1 HGB werden Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen verrechnet. Des Weiteren werden Zinserträge gegen Zinsaufwendungen sowie die Aufwendungen und Erträge aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag aufgerechnet.

Im konzerninternen Warenverkehr erfolgt eine Zwischenergebniseliminierung hinsichtlich der veräußerten Sachanlagen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere Tagespreise des Bilanzstichtages unter Berücksichtigung von Preisnachlässen sowie unter Abzug branchenüblicher Abschläge, die die technische Überholung, Beschädigung und mangelnde Gängigkeit beinhalten, werden angesetzt, soweit diese unter den Anschaffungskosten liegen. Die Vorräte sind verlustfrei bewertet.



Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten die Material- und Fertigungskosten sowie die Sonderkosten der Fertigung. Daneben werden auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, eingerechnet. Das Wahlrecht die Kosten der allgemeinen Verwaltung, der Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Aufwendungen und für betriebliche Altersversorgung einzubeziehen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Vorräte sind verlustfrei bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die übrigen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 5.284.221,00 Euro.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Währungsumrechnung ist bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten erforderlich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in Fremdwährung bezahlt werden, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Abweichend von den Bilanzierungsmethoden des Einzelabschlusses der Muttergesellschaft werden im Konzernabschluss aktive latente Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktiviert.

4. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

5. Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften wurden gemäß § 308a HGB umgerechnet. Dabei wurden die Bilanzposten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen umgerechnet. Das gezeichnete Kapital sowie die in Vorjahren dotierten Rücklagen bzw. Ergebnisvorträge wurden mit historischen Kursen umgerechnet. Die Differenz aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals wird erfolgsneutral in einem gesonderten Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

III. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

2. Aktive latente Steuern

Die aktivierten latenten Steuern resultieren zum einen aus der Zwischenergebniseliminierung (TEUR 83 und betreffen das Sachanlagevermögen. Aus den an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsvorschriften angepassten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften wurden aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise bei den Posten Pensionsrückstellungen (TEUR 847) und sonstige Rückstellungen (TEUR 857) gebildet. Dem stehen passive latente Steuern (TEUR 1) gegenüber. Nach Saldierung ergab sich ein aktiver latenter Steuerüberhang in Höhe von TEUR 1.786. Der zugrunde liegende latente Steuersatz beträgt für die deutschen Konzerngesellschaften 28,6 % und für die Gesellschaften in der Tschechischen Republik 21,0 %.

3. Eigene Anteile der Muttergesellschaft

Die Muttergesellschaft hält eigene Anteile im Nennwert von EUR 1.232.213,43.

4. Pensionsrückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt EUR 5.284.221,00 Das verrechnete Deckungsvermögen i. S. des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB hat einen beizulegenden Zeitwert bzw. Anschaffungskosten von EUR 1.149.882,66. Beim Deckungsvermögen handelt es sich um zwei verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Die Zeitwerte wurden mit dem vom Versicherer mitgeteilten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital angesetzt.

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Teilwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,90 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 0,00 Euro (Ausschüttungssperre).

5. Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024	Restlaufzeit			Sicherung Betrag Euro	Vermerk
	bis 1 Jahr Betrag Euro	1 bis 5 Jahre Betrag Euro	über 5 Jahre Betrag Euro		
gegenüber Kreditinstituten	7.236.311,95	3.081.882,10	2.415.889,59	12.734.083,64	1+2
(Vorjahr)	(8.406.840,68)	(2.339.174,93)	(709.351,03)		
aus Lieferungen und Leistungen	7.816.240,93	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(10.044.951,04)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
sonstige Verbindlichkeiten	3.104.206,54	287.534,52	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(4.956.796,29)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
davon aus Steuern	457.399,75	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(1.388.401,29)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
davon im Rahmen sozialer Sicherheit	409.950,28	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(447.987,09)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
Summe	18.156.759,42	3.369.416,62	2.415.889,59	12.734.083,64	
(Vorjahr)	(23.408.588,01)	(2.339.174,93)	(709.351,03)		

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen

2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten in branchenüblichem Umfang bzw. Kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 99.403,83 Euro (Vorjahr: 99.403,83 Euro).

6. Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den zum 31.12.2024 abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen bestehen für 2025 Verpflichtungen in Höhe von TEUR 555 . Die Gesamtverpflichtungen ab 2025 bis Zeitpunkt des jeweils frühestmöglichen Vertragsablaufes betragen TEUR 392.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz TEuro
Guss	145.527
Bearbeitung	1.419



Tätigkeitsbereich	Umsatz TEuro
Sonstige	3.169
Geographisch bestimmter Markt	Umsatz Euro
Deutschland	44.395
Europäische Union	99.864
Übriges Ausland	5.856

2. Erläuterungen der Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 311.747,73 Euro (Vj. 435.392,44 Euro).

3. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.566.998,13 Euro (VJ. Euro 264.161,64) vorgenommen.

4. Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 247.972,16 Euro. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Erträge für Vorjahre in Höhe von 158.299,34 Euro und die sonstigen Steuern enthalten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 61,72 Euro.

5. Periodenfremde Aufwendungen

Die Materialaufwendungen beinhalten Energiesteuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 38.315,10 Euro, sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 41.376,49 Euro und die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 5.602,30 Euro und die sonstigen Steuern enthalten Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 1.210,44 Euro.

6. Erläuterungen der Erträge aus Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr 851.856,54 Euro) enthalten.

7. Erläuterungen der Aufwendungen aus Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 232.232,77 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) enthalten.

8. Erläuterungen der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten solche aus der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6.543,72 Euro (Vorjahr 4.231,84 Euro).

9. Erläuterung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten solche aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 89.028,00 Euro (Vorjahr 80.321,35 Euro). In den Zinsaufwendungen sind Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) verrechnet.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die erfassten latenten Steuererträge betragen EUR 175.278,59 (Vj. EUR 277.506,78).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von EUR 152.697,04 (Vj. Steuererstattungen EUR 3.801,03).

V. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer



Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

	Gj.	Vj.
Arbeiter	808	813
Angestellte	129	173
Teilzeitbeschäftigte	21	20
	958	1.006

2. Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

	ausgeübter Beruf
Dr. Christiane Heunisch-Grotz	Geschäftsführer
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch-Ing. (FH) Christian Gerhäuser	Geschäftsführer

3. Einbezogene Unternehmen

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Kapitalanteils (%)
Gießerei Heunisch Steinach GmbH	Steinach/Thüringen	100%
Deponie am Weinberg GmbH	Bad Windsheim	100%
Slévárna Heunisch s.r.o.	Krásná (Tschech.Republik)	100%
Slévárna HEUNISCH Brno, s.r.o.	Brno (Tschech.Republik)	100%

Mit der Gießerei Heunisch Steinach GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss ist gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB die folgende vollkonsolidierte Gesellschaft von der Offenlegungspflicht des Jahresabschlusses befreit:

- Gießerei Heunisch Steinach GmbH, Steinach/Thüringen

4. Angaben nach § 314 Nr. 9 HGB

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	87
sonstige Bestätigungsleistungen	14
Steuerberatungsleistungen	12
sonstige Leistungen	5
	118



5. Schutzklausel

Von der Schutzklausel gemäß analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 in Verbindung mit § 314 Nr. 6 a HGB wird Gebrauch gemacht.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Produktion am Standort in Brünn ist im Laufe des Oktobers 2025 eingestellt worden. Das Grundstück einschließlich der Immobilien wurde verkauft.

7. Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung der Muttergesellschaft

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag beträgt 91.799,01 Euro.

Zur Ausschüttung ist ein Betrag von 0,00 Euro vorgesehen.

Auf neue Rechnung werden 20.685.256,91 Euro vorgetragen.

sonstige Berichtsbestandteile

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2024 EUR	Fremdwährungsdifferenz EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionsn, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	2.009.194,50	-16.065,20	15.124,00	20.054,38	17.730,00	2.005.928,92
2. Geschäfts- und Firmenwert	257.199,25	0,00	0,00	0,00	0,00	257.199,25
3. Anzahlungen auf immat. VG	153.855,20	0,00	73.641,75	0,00	-17.730,00	209.766,95
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.420.248,95	-16.065,20	88.765,75	20.054,38	17.730,00	2.472.895,12
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.915.388,76	-256.424,79	847.602,54	64.072,31	90.318,24	32.532.812,44
2. technische Anlagen und Maschinen	67.489.228,40	-346.300,66	527.299,97	76.249,41	1.855.825,67	69.449.803,97
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.242.255,08	-8.269,00	419.591,28	166.535,45	0,00	7.487.041,91
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.332.605,34	-34.706,51	3.140.613,56	0,00	-1.946.143,91	6.492.368,48



	Anschaffungskosten/Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2024	Fremdwährungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Summe Sachanlagen	111.979.477,58	-645.700,96	4.935.107,35	306.857,17	0,00	115.962.026,80
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen						
1. Beteiligungen	29.020,30	0,00	0,00	0,00	0,00	29.020,30
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	66.987,99	0,00	0,00	66.987,99	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
4. Genossenschaftsanteile	5.120,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	13.120,00
Summe Finanzanlagen	601.128,29	0,00	8.000,00	66.987,99	0,00	542.140,30
Summe Anlagevermögen	115.000.854,82	-661.766,16	5.031.873,10	393.899,54	17.730,00	118.977.062,22
	Abschreibungen					
	Stand 01.01.2024	Fremdwährungs- differenz	Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionsn, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	1.903.627,96	-15.846,13	59.910,97	20.054,38	0,00	1.927.638,42
2. Geschäfts- und Firmenwert	257.199,25	0,00	0,00	0,00	0,00	257.199,25
3. Anzahlungen auf immat. VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.160.827,21	-15.846,13	59.910,97	20.054,38	0,00	2.184.837,67
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.593.235,93	-97.023,28	812.963,98	63.149,18	0,00	17.246.027,45
2. technische Anlagen und Maschinen	59.590.588,21	-272.450,40	5.539.654,13	76.249,41	0,00	64.781.542,53
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.153.260,05	-3.462,71	577.032,18	166.534,45	0,00	5.560.295,07



	Stand 01.01.2024 EUR	Fremdwährungsdifferenz EUR	Abschreibungen			Stand 31.12.2024 EUR	
			Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	256.010,34	-4.686,14	580.118,42	0,00	0,00	831.442,62	
Summe Sachanlagen	81.593.094,53	-377.622,53	7.509.768,71	305.933,04	0,00	88.419.307,67	
III. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen							
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	65.319,99	0,00	0,00	65.319,99	0,00	0,00	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Finanzanlagen	65.319,99	0,00	0,00	65.319,99	0,00	0,00	
Summe Anlagevermögen	83.819.241,73	-393.468,66	7.569.679,68	391.307,41	0,00	90.604.145,34	
						Buchwerte	
						Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
						EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionsn, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.					78.290,50	105.566,54	
2. Geschäfts- und Firmenwert					0,00	0,00	
3. Anzahlungen auf immat. VG					209.766,95	153.855,20	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände					288.057,45	259.421,74	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					15.286.784,99	15.322.152,83	
2. technische Anlagen und Maschinen					4.668.261,44	7.898.640,19	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					1.926.746,84	2.088.995,03	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					5.660.925,86	5.076.595,00	
Summe Sachanlagen					27.542.719,13	30.386.383,05	
III. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen							
1. Beteiligungen					29.020,30	29.020,30	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens					0,00	1.668,00	
3. Sonstige Ausleihungen					500.000,00	500.000,00	



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR
4. Genossenschaftsanteile	13.120,00	5.120,00
Summe Finanzanlagen	542.140,30	535.808,30
Summe Anlagevermögen	28.372.916,88	31.181.613,09

Bad Windsheim, 30. Oktober 2025

gez. Dr. Christiane Heunisch-Grotz

gez. Christian Gerhäuser

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 03.12.2025 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gießerei Heunisch GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Gießerei Heunisch GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Gießerei Heunisch GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bad Windsheim, den 12. November 2025

LHP Hahn GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Florian Hahn, MBA, Wirtschaftsprüfer

gez. Dipl.-Kfm. Ulrich Kahn, Wirtschaftsprüfer